

Das Musical ist seit acht Jahren ein Mega-Erfolg. Jetzt hilft das Ensemble armen Kindern. LISA schaute hinter die Kulissen

# Mit dem „König der Löwen“ werden Träume wahr



Seit 2001 läuft das Musical in Hamburg – hatte bisher 6 Mio. Besucher. Die Uraufführung war 1997 in New York



Perfekt verwandelt: Ava Brennan als Löwin Nala. Für die Maske wurde ihr Kopf genau vermessen, ein Geflecht aus Carbonfasern gefertigt, das die Maske trägt – Gesamtgewicht: 280 Gramm

**S**ehr geehrte Damen und Herren, noch fünf Minuten bis zum Stand-by!“, tönt es aus den Lautsprechern hinter den Kulissen des Theaters im Hafen in Hamburg. Während 2000 Menschen im Zuschauerraum der Show entgegenfiebert, warten backstage die Darsteller des weltberühmten Disney-Musicals „Der König der Löwen“ nervös auf ihren Auftritt. Ein letztes Mal wird an Kostümen gezupft, das Make-up korrigiert – dann hebt sich der schwarz-rote Vorhang. Im Scheinwerferlicht erscheint die Schamanin Rafiki, die mit einem afrikanischen Ruf alle (Bühnen-)Tiere zusammenholt, um die Geburt von Simba zu feiern – dem zukünftigen König der Löwen.

Seit acht Jahren ist das Musical ein Zuschauer magnet. Ein Riesenerfolg, mit dem die Künstler nun Afrikas arme Kinder unterstützen wollen (s. Kasten).

Aufwendige Kostüme, atemberaubende Masken und wundervolle Musik – eine Mischung aus Pop von Elton John und

original afrikanischen Klängen – lassen auf der Bühne ein einzigartiges Kunstwerk entstehen. Urwaldpflanzen und Tiere wie Löwen, Geparden, Antilopen und sogar ein 4 m langer und 2,50 m hoher Elefant (er wird von vier Darstellern bewegt!) zaubern achtmal pro Woche die Savanne an die Elbe.

Ava Brennan (22) bekommt das bunte Spektakel nur aus den Augenwinkeln mit. Die Darstellerin der Löwin Nala sitzt noch im orangefarbenen Bademantel in der Maske. Was gerade auf der Bühne passiert, kann sie über einen Bildschirm verfolgen. „Aber vor allem versuche ich, jetzt noch einmal zu entspannen. Denn ich bin erst im zweiten Akt dran“, erklärt die Liverpoolerin, während Chef-Maskenbildnerin Sara Baylan (36) Avas Gesicht gekonnt mit Brauntönen, gelben Streifen und hellen Punkten verziert. Rund eine Stunde dauert diese Prozedur vor jeder Vorstellung. Jedes Gesicht wird zu einem Gemälde. „Wir haben Fotovorlagen. Darauf sehen wir genau, wie das Ergebnis aussehen soll“, erklärt Sara.

## „Jeder Tag ist eine Herausforderung“

Ist Ava geschminkt, heißt es: Ab in die Garderobe und rein ins Kostüm. Das wurde – wie alle 300 Kostüme – von Hand in London gefertigt und ihr hier in der Hamburger Theater-Schneiderei vor wenigen Monaten exakt angepasst. Denn Ava gehört erst seit Oktober zum Ensemble. Für sie ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen: „Es ist schon immer eine meiner Lieblingsschows gewesen. Daher ist es für mich eine besondere Ehre, dabei zu sein.“

Iris Düwer (35), Vize-Leiterin der Abteilung „Kostüm“, hat an Avas Outfit gerade einige Perlen neu befestigt, die sich gelöst hatten. Sie liebt ihre Arbeit zwischen unzähligen Garnrollen, Bügelbrettern und Ankleidepuppen. „Jeder Tag ist eine Herausforderung.“ Denn nicht nur für Ausbesserungen an den prächtigen Kostümen aus Naturmaterialien wie Seide, Leinen, Wolle und Pferdehaar sind sie und ihre 35 Kollegen zuständig. Sie bemalen auch die Schuhe der Darsteller im passenden Hautton. Und kümmern sich darum, dass die Outfits täglich frisch gewaschen und gebügelt sind. „Wir haben fünf Waschmaschinen. Am Wochenende laufen die zweimal pro Tag“, verrät Iris. Zu ihrer Abteilung gehören auch die sogenannten Dresser. 13 von ihnen stehen während der ganzen Show auf der Hinterbühne und helfen den Darstellern beim Umziehen. „Da geht es um Sekunden, jeder Handgriff muss sitzen.“

Bei Ava steigt die Nervosität: „Ich bin immer noch jeden Abend aufgeregt.“ Nur eins fehlt noch zur perfekten Verwandlung – ihr Löwinen-Kopf! Eine von 300 Masken, die in Spezialwerkstätten in Toronto/Kanada und Oregon/USA in 37000 Stunden handgefertigt wurden. Maskenbildnerin Sara versteckt mit einer langen Nadel die letzten Haare von Ava unter dem kunstvollen Kopfschmuck. Ein schnelles „Toi, toi toi!“, noch ein Schluck Wasser – dann ist es so weit: Auftritt Ava! Und wenn sie als Löwin Nala von ihrem Traum singt, eines Tages in ihre Heimat zurückzukehren, kann sie sich sicher sein, dass auch die Zuschauer noch lange träumen werden – von der ganz besonderen Magie Afrikas!



Absolut konzentriert: Maskenbildnerin Sara Baylan zaubert in Avas Gesicht die Zeichnungen einer bildschönen Wildkatze



Kontrolle: Ava prüft, was an ihrem Kostüm nachgebessert werden muss



Anprobe: In der Werkstatt testet Chef Mike Grimm, ob die Maske richtig sitzt

## Der Bund der Löwinen

### Hilfe für Mädchen in Afrika

■ **Die Organisation:** Der „Bund der Löwinen“ ist ein Bündnis des Kinderhilfswerks „Plan International Deutschland e.V.“ und dem Musical „Der König der Löwen“, das im Oktober gegründet wurde. Ziel: Mehr Bildung und Chancengleichheit für Mädchen in Afrika.



Schirmherrin: Romney Müller-Westernhagen, sie ist Model, wuchs in New York auf

„Keinem Kind darf sein Recht auf Bildung verwehrt werden“, fordert Schirmherrin Romney Müller-Westernhagen, die seit 20 Jahren mit ihrem Mann Marius Müller-Westernhagen das Hilfswerk unterstützt. „Vor allem Mädchen brauchen unsere Unterstützung.“

■ **Das Projekt:** Mit den ersten Spendengeldern wird ein Projekt in Tansania gefördert. In Ihanamilo soll ein Mädcheninternat gebaut werden. Denn der durchschnittliche Schulweg für die 220 Schülerinnen zur einzigen Schule, der Ihanamilo Secondary School, beträgt rund 6 km. Für Mädchen oft ein Hindernis: Mieten sie in der Nähe der Schule ein Zimmer, müssen sie die Kosten selbst erwirtschaften – dadurch sind Missbrauch und Prostitution weit verbreitet, HIV-Infektionen und frühe Schwangerschaften die Folge. Nehmen Mädchen täglich den langen Schulweg auf sich, bleibt zu Hause aufgrund häuslicher Pflichten kaum Zeit zum Lernen. Da will der „Bund der Löwinen“ helfen – mit einem Internat (100 Betten plus Speisesaal mit 600 Plätzen), das den Mädchen den Weg erspart und ihnen ein sicheres Umfeld zum Leben und Lernen bietet. Und durch Aufklärung der Gemeindemitglieder darüber, wie wichtig die Bildung ihrer Töchter ist.



Mädchen in der Schule – in Afrika keine Selbstverständlichkeit

der „Bund der Löwinen“ helfen – mit einem Internat (100 Betten plus Speisesaal mit 600 Plätzen), das den Mädchen den Weg erspart und ihnen ein sicheres Umfeld zum Leben und Lernen bietet. Und durch Aufklärung der Gemeindemitglieder darüber, wie wichtig die Bildung ihrer Töchter ist.

## So werden Sie zur „Löwin“

■ **Jeder kann helfen:** Für 19,95 € können Sie ein „Bund der Löwinen“-T-Shirt kaufen. 5 € pro Shirt gehen direkt an das Projekt. Es ist erhältlich im „Theater im Hafen“ sowie über [www.bund-der-loewinnen.de](http://www.bund-der-loewinnen.de). Natürlich kann auch direkt gespendet werden: Deutsche Bank, Konto-Nr.: 061281202, BLZ: 20070000. Mehr Infos unter [www.bund-der-loewinnen.de](http://www.bund-der-loewinnen.de).